

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

auch wenn wir noch wenige Ferientage vor uns haben, bedarf es doch einiger wichtiger schulischer Informationen. Seit gestern zeichnet sich ab, wie der Start in den Schulbetrieb nach den Osterferien von Statten gehen soll. Die genauen Ausführungsbestimmungen des zuständigen Ministeriums und der Regierung von Oberbayern werden wohl noch einige Tage auf sich warten lassen, der Rahmen wurde gestern Nachmittag aber von der bayerischen Staatsregierung abgesteckt:

Unabhängig vom Inzidenz-Wert gilt an Schulen in Bayern nach den Osterferien eine Corona-Testpflicht für Schüler und Lehrkräfte - das ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Präsenzunterricht.

Zukünftig soll ein Schulbesuch also nur noch dann möglich sein, wenn

- Ihr Kind in der Schule einen Selbsttest durchführt oder
- Ihr Kind einen negativen PCR-Test oder einen von Fachpersonal bestätigten Schnelltest vorlegt.

Dies ist die aktuelle rechtliche Vorgabe, an die wir uns von schulischer Seite uneingeschränkt zu halten haben.

In jedem Fall, auch bei einer Inzidenz über 100, dürfen nächste Woche die **Abschlussklassen** unsere Schule besuchen. Inwieweit auch die Jahrgangsstufen fünf bis acht wieder im Präsenzunterricht beschult werden können, orientiert sich nach aktuellem Stand am Inzidenzwert. Sollte dieser am Stichtag (nach meiner Kenntnis wohl wieder der Freitag der Vorwoche, also der morgige Freitag) die 100er-Marke überschreiten, findet für diese Jahrgangsstufen wieder Distanzunterricht statt. **Aktuell sind wir wieder bei einem Inzidenzwert über 100**, es ist also davon auszugehen, dass wir für nächste Woche von einem Distanzunterricht für die fünften bis achten Jahrgangsstufen ausgehen müssen.

Sehr geehrte Eltern,

da zukünftig/vorerst Präsenzunterricht nur unter den oben angeführten Modalitäten (Test!) möglich sein wird, bedarf es zwingend des Einwilligungsfornulars, welches wir noch vor den Ferien an unsere Schüler ausgegeben haben. Die Klassenleitungen wurden von mir am Dienstag in einem Lehrerbrief aufgefordert den Rücklauf zu *kontrollieren*, u.U. Sie auch telefonisch zu kontaktieren, wenn eine Einwilligungserklärung noch nicht vorliegt. **Entscheidend ist, dass wir am Montag Klarheit darüber haben, wer von unseren Schülern den Selbsttest in der Schule durchführen darf und wer nicht.** Im zweiten Fall ist mit dem gestrigen Tag auch klar festgelegt, dass ohne einen „schulischen“ Selbsttest (alternativ einem PCR-Test oder einen von Fachpersonal bestätigten Schnelltest) ein Schulbesuch/Präsenzunterricht vorerst/bis auf Weiteres nicht möglich ist.

Im Idealfall lassen Sie uns das Formular noch in dieser Woche postalisch (Briefkasten Haupteingang C-Bau) oder per Email (eingescannt oder Screenshot) zukommen. Es reicht aber auf Grund der Kurzfristigkeit auch eine persönliche Willensbekundung, wenn die Klassenleiterin/der Klassenleiter Ihres Kindes Sie telefonisch kontaktiert. Das Einwilligungsfornular bitte ich dann aber am Montag über Ihr Kind nachzureichen.

Auch für Kinder, die für die **Notbetreuung** angemeldet sind, muss dieses Formular ausgefüllt werden.

Weitere und dann wohl auch die letztverbindlichen Informationen erhalten Sie am morgigen Freitag, sobald uns der Inzidenzwert für die kommende Woche und ein entsprechendes kultusministerielles Schreiben vorliegen.

Ausblick

Nachdem jetzt die Karten weitgehend auf dem Tisch liegen, sind wir von Seiten der Schule am Zug die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Angedacht ist, die Schüler-Selbsttests in dem großen Zelt auf unserem Pausenhof durchzuführen; das nötige Mobiliar (u.a. eine ausreichende Anzahl von Tischen) ist bereits vor Ort. Entsprechende hygienische Vorgaben werden hierbei Berücksichtigung (u.a. persönliche Hygiene, Flächendesinfektion, Entsorgung der Testutensilien) finden. Die Lehrkräfte, die die Tests nicht durchführen, sondern lediglich anleiten, schulen sich entsprechend im Vorfeld. Die entsprechenden Tests sind bereits in ausreichender Zahl vorhanden und für die jeweiligen Jahrgangsstufen bereits vorbereitet. Die Schüler werden vor dem ersten Selbsttest noch einmal ausreichend in das Testprozedere eingewiesen. Aktuell bemühen wir uns um Fachpersonal zur Unterweisung.

Bei einem Inzidenzwert über 100 werden wir wieder das Szenario nach den Weihnachtsferien aufleben lassen; d.h. alle Abschlussklassen werden wieder im Vollbetrieb (die ganze Klasse!) soweit möglich in Lehrerteams unterrichtet. Alle anderen Klassen werden wie gewohnt im Distanzunterricht beschult.

Bei einem Inzidenzwert unter 100 werden wir das Szenario vor den Osterferien (täglich Wechselbetrieb in den fünften bis achten Jahrgangsstufen und der Jahrgangsstufe 10, die Jahrgangsstufe 9 wird wieder in kompletter Klassenstärke in täglicher Präsenz unterrichtet) wie gehabt wieder aktivieren.

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler,

letztendlich entscheiden Sie/ihr inwieweit diese Selbsttests bei Ihrem Kind/bei euch zur Anwendung kommen. Ihre/eure Entscheidung ist maßgeblich für die Form des sich dann anschließenden Unterrichts – Präsenz- oder Distanzunterricht.

Wichtig: Ihre Entscheidung (JA/NEIN zu den Selbsttests) ist nicht endgültig. Ein Widerruf ist immer und jederzeit möglich!

Sollten Ihrerseits Bedenken hinsichtlich dieser Selbsttests bestehen oder wenn Sie hier noch mehr Aufklärung benötigen, dann kontaktieren Sie mich unter der Rufnummer 0172/8853298 oder schreiben Sie mir eine email an mittelschule-taufkirchen@iiv.de. Dieses Angebot gilt natürlich auch für das Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Adolf Geier, Rektor

Meine persönliche Einschätzung:

Grundsätzlich kann ich in der Thematik vieles mitgehen und auch jeder Sichtweise oder Einschätzung etwas abgewinnen. Ich denke die Selbsttests sind insbesondere bei älteren Schülern im schulischen Betrieb umsetzbar. Ich denke auch, dass sich hier im weiteren Verlauf eine gewisse Routine einspielen wird. Ich weiß aber auch um die Verunsicherung, die Ablehnung, die kritische Haltung zu diesen Selbsttests. Jede Sichtweise respektiere ich und jede Einschätzung wird uneingeschränkt akzeptiert. Von Seiten der Schulleitung/der Lehrerschaft sind wir uns der Verantwortung dessen, was jetzt zu bewerkstelligen ist, sehr bewusst – und auch hier sind unterschiedlichste Stimmungen und Einschätzungen auszumachen.

Ich denke wir werden auch diese Herausforderung gemeinsam meistern. Und wenn dies ein Weg sein kann, wieder etwas mehr Präsenzunterricht/Normalität (was auch immer man zwischenzeitlich darunter verstehen will) gewährleisten zu können, dann gehen wir diesen Weg und versuchen es.

Mit meiner persönlichen Einschätzung, will ich Sie/euch nicht beeinflussen oder irgendetwas in irgendeine Richtung bewegen. Als Schulleiter, aber auch als Vater zweier schulpflichtiger Kinder weiß ich sehr wohl, dass diese Entscheidung nur eine ganz persönliche sein kann und darf.